

Allianz Pro Wagenladungsverkehr



Società Svizzera per l'Esplorazione e lo Sviluppo del Trasporto Ferroviario
"Società Svizzera per l'Esplorazione e lo Sviluppo del Trasporto Ferroviario"
Società Svizzera per l'Esplorazione e lo Sviluppo del Trasporto Ferroviario



SWISS SHIPPERS' COUNCIL



Medienmitteilung vom 24. April 2006

Der Einsatz für den Binnengüterverkehr geht weiter

Nächster Einsatzort: Güterverkehrsgesetz

Die Abbaupläne von SBB Cargo sind beschlossene Sache, das Parlament hat seinen Segen dazu gegeben. Die neun in der *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* vereinten Organisationen halten den Abbau weiterhin für falsch und fordern eine Vorwärtsstrategie. Die Allianz wird ihren Kampf für bessere Rahmenbedingungen für den Binnengüterverkehr auf der Schiene im Rahmen des geplanten Güterverkehrsgesetzes weiterführen.

Die *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* hat sich im Oktober 2005 nach Bekanntgabe der Abbaupläne bei SBB Cargo gebildet. Alle Organisationen sind vom Abbau betroffen und wollen sich mit ihren Aktivitäten für den Erhalt des Wagenladungsverkehrs in der Schweiz einsetzen.

Die *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* hat in den letzten Monaten immer wieder versucht ihren Standpunkt in der Öffentlichkeit und bei SBB Cargo einzubringen sowie via den politischen Prozess Einfluss zu nehmen. Dank der guten Arbeit der in der Allianz zusammengeschlossenen Verbänden werden in Zukunft zu den 323 Bedienungspunkten im Grundnetz von SBB Cargo zusätzlich noch 170 flexible Kundenlösungen angeboten. Somit können neu 96 statt 95 Prozent des bestehenden Verkehrsvolumens auf der Schiene transportiert werden.

Die *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* lehnt den Abbau bei SBB Cargo weiterhin ab und fordert die Entwicklung einer Vorwärtsstrategie, die mehr Güter auf die Bahn bringen wird. Der Grundsatz „Für (schwere) Güter die Bahn“, der für den Transitverkehr rechtlich verankert ist, sollte auch im Binnenverkehr gelten. Dies nicht nur aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass es widersinnig ist, das an seine Kapazitätsgrenze stossende inländische Strassennetz noch stärker mit dem Transport von Holz, Schrott und anderen schweren Gütern zu belasten, die bisher auf der Schiene transportiert worden sind.

Mit der prognostizierten Zunahme des Güterverkehrs befürchten die Organisationen der *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* daher in Kürze grosse Kapazitätsengpässe. Im Rahmen der „Zukünftigen Entwicklung der Bahngrossprojekte“ (ZEB) muss diesem Aspekt hohe Priorität eingeräumt werden. Mittelfristig müssen zudem die Trassenpreise für den Güterverkehr gesenkt werden. Die Organisationen der *Allianz Pro Wagenladungsverkehr* werden gemeinsam die Vorlage über das Güterverkehrsgesetz analysieren und ein spezielles Augenmerk auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Binnengüterverkehr halten.

Für allfällige Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Pierre-Alain Gentil, Ständerat, Präsident Schweizerischer Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband SEV, 079 250 37 11
- Gilles Goutte, Präsident Verband Stahl- und Metall-Recycling Schweiz VSMR, 079 321 39 44
- Marianne Räss, Präsidentin Verband Schweizer Rund- und Schnittholzhändler VSRH, 079 459 14 88
- Conrad Tobler, Geschäftsführer Swiss Shippers' Council, 021 320 32 39
- Fabio Pedrina, Nationalrat, Präsident Alpeninitiative (u.a. italienisch), 079 249 29 42
- Ludo Cebulla, Zentralvorstand Ärztinnen und Ärzte für den Umweltschutz aefu, 033 222 06 44
- Adrian Stiefel, Klimapolitik WWF Schweiz, 079 253 79 90
- Bea Heim, Nationalrätin, Präsidentin IG öffentlicher Verkehr Schweiz, 079 790 52 03
- Edwin Dutler, Präsident Pro Bahn Schweiz, 079 401 05 40